

# Geschäftsbericht 2021

Nestlé Rückdeckungskasse VVaG



Hiermit erstatten wir den Lagebericht über das 32. Geschäftsjahr der Nestlé Rückdeckungskasse VVaG (NRK), Frankfurt am Main, für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021.

## 1. Grundlagen

Die NRK hat als kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 210 Abs. 1 VAG den Zweck, nach Maßgabe ihrer Versicherungsbedingungen Mittel im Wege einer Rückdeckungsversicherung für Rentenleistungen insbesondere an Versorgungsberechtigte der NESTLÉ VERSORGUNGSKASSE GmbH (NVK), Frankfurt am Main, sowie der Nestlé Pensionsfonds AG (NPF), Frankfurt am Main, im Alter, bei Invalidität sowie im Todesfall sicherzustellen.

Die NRK wurde am 05.07.1990 von der NVK und der Nestlé Deutschland AG (ND), Frankfurt am Main, als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gegründet und von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin), Bonn, am 20.12.1990 zum Betrieb von Pensionsversicherungen zugelassen.

Die Kasse ist eine regulierte Pensionskasse im Sinne des § 233 Abs. 1 VAG und mit der Nummer 2245 bei der BaFin registriert. Tarife und Allgemeine Versicherungsbedingungen unterliegen der Genehmigungspflicht der BaFin. Die NRK führt folgende Tarife im Bestand:

### Versorgungsplan und Versorgungsbausteine

Der Versorgungsplan ist eine Leistungszusage, die sich an dem letzten maßgebenden Entgelt orientiert. Er bietet eine betriebliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung an. Neben dem Versorgungsplan werden seit 01.01.2002 freiwillige Versorgungsbausteine angeboten, über die sämtliche Trägerunternehmen die Möglichkeit erhalten, tarifvertragliche Entgeltumwandlungen bzw. andere Altersversorgungsangebote anzubieten. Sowohl der Versorgungsplan als auch die Versorgungsbausteine E und L sind für Neueintritte geschlossen und durch die neuen Tarife Vorsorgekonto VK1 und VK2 ersetzt worden.

### Vorsorgekonto

Dem Vorsorgekonto liegt ein beitragsorientierter Versicherungstarif zu Grunde, den die Kasse seit dem 01.01.2006 bis zum 31.12.2020 angeboten hat. Der Tarif wurde in der Nestlé Pensionskasse VVaG, Frankfurt am Main (NPK) als „VK1, der Stetige“ für gleichbleibende, monatliche Beiträge angeboten. Der Arbeitgeber konnte sich mit gleich hohen oder abweichenden Beiträgen beteiligen, die über die NVK einem entsprechenden Tarif der NRK zugeführt wurden. Das Vorsorgekonto mit Arbeitgeberbeteiligung ist für Neueintritte ab 01.01.2021 geschlossen.

### Vorsorgekonto Europa

Für die Leistungsphase sind die Rentenleistungen des seit Mitte 2015 vorhandenen Pensionsplans Ö (kurz PPÖ) für österreichische Arbeitnehmer versicherungsförmig garantiert. Das Deckungskapital wird im Versorgungsfall in eine lebenslange Rente nach Maßgabe des Nestlé Tarif Vorsorgekonto Europa der NRK umgerechnet.

### Vorsorgetarif 21

Ab dem 01.01.2021 wurde der Vorsorgetarif 21 (VT21) für die Neueintritte der Nestlé Gruppe eingeführt, mit dem beitragsorientierte Leistungszusagen angeboten werden. Der Tarif wird in der NPF als „VT21“ angeboten. Der Arbeitgeber beteiligt sich mit Beiträgen, die über die NVK einem entsprechenden Tarif der NRK zugeführt werden.

Die Erhebung von Nachschüssen ist sowohl gegenüber den Arbeitgebern als auch gegenüber den Mitgliedern satzungsgemäß nicht ausgeschlossen.

Den Versicherten steht nach § 153 Abs. 1 VVG eine Beteiligung an den Bewertungsreserven zu. Die ND, die NVK und die NPF als Mitglieder und Versicherte der NRK haben von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht und verzichten auf die Beteiligung an den Bewertungsreserven bis auf Widerruf.

Grundsätzlich begründet eine etwaige Verwendung des Überschusses keinen erhöhten Leistungsanspruch der einzelnen rückgedeckten Versorgungszusagen, sondern lediglich eine erhöhte Rückdeckung der von den Mitgliedern zugesagten Leistungen bzw. eine Senkung künftiger Beiträge.

### Funktionsausgliederungen

Es besteht ein Funktionsausgliederungsvertrag mit der Neversa – Dienstleistungen für betriebliche Versorgungssysteme eG (Neversa), Frankfurt am Main. Auf dessen Grundlage hat die Neversa die Bestandsverwaltung, die Leistungsbearbeitung, das Rechnungswesen, das Berichtswesen, die Immobilienbetreuung sowie interne Verwaltungs- und Systembetreuungsdienste der NRK übernommen. Zudem ist ein Funktionsausgliederungsvertrag mit Nestlé Deutschland AG (ND), Frankfurt am Main, über die Durchführung der Internen Revision vereinbart worden.

Darüber hinaus bezieht die NRK fortdauernd externe Dienstleistungen in Bezug auf die Tätigkeiten des Verantwortlichen Aktuars und der versicherungsmathematischen Funktion, und der Treuhänder des Sicherungsvermögens sowie zur Kapitalanlageverwaltung und Betreuung von Immobilienobjekten.

## 2. Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die nachfolgende Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen basiert auf der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) vom 14.01.2022 bzw. vom 28.01.2022. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 4. Quartal 2021 gegenüber dem 3. Quartal 2021 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,7 % gesunken. Nachdem die Wirtschaftsleistung im Sommer trotz zunehmender Liefer- und Materialengpässe wieder gewachsen war, wurde die Erholung der deutschen Wirtschaft durch die vierte Corona-Welle und erneute Verschärfungen der Corona-Schutzmaßnahmen zum Jahresende gestoppt. Besonders der private Konsum nahm im 4. Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal ab, während die staatlichen Konsumausgaben zunahmen. Die Bauinvestitionen gingen gegenüber dem 3. Quartal 2021 zurück. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, ergibt sich für das gesamte Jahr 2021 ein Wachstum des BIP um 2,8 % (auch kalenderbereinigt). Damit wurde das ursprüngliche Ergebnis von + 2,7 % leicht revidiert.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber dem Jahr 2020 merkbare Zuwächse. So nahm die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister, zu denen Forschung und Entwicklung, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros zählen, um 5,4 % zu. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0 % etwas verhaltener aus.

Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0 % unter dem Niveau des Jahres 2019.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und sind damit noch weit von ihrem Vorkrisenniveau entfernt. Die Konsumausgaben des Staates waren auch im Jahr 2021 eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen trotz des bereits hohen Vorjahresniveaus im zweiten Jahr der Corona-Pandemie preisberei-

nigt um weitere 3,4 %. Der Staat gab vor allem mehr Geld aus, um die im Frühjahr 2021 flächendeckend eingeführten kostenlosen Antigen-Schnelltests und die Corona-Impfstoffe zu beschaffen sowie Test- und Impfbereitschaften zu betreiben.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 8,6 % zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren etwa genauso viele Erwerbstätige wie im Vorjahr. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. Beschäftigungsgewinne gab es im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+ 2,2 %), im Bereich Information und Kommunikation (+ 2,4 %) sowie im Baugewerbe (+ 1,2 %). Dagegen kam es im Handel, Verkehr und Gastgewerbe wie schon im Jahr zuvor zu Beschäftigungsverlusten (- 1,8 %). Die Zahl geringfügig Beschäftigter und Selbstständiger nahm 2021 weiter ab, während mehr Erwerbstätige sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2021 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 153,9 Mrd. €. Das war noch etwas mehr als im Jahr 2020 mit 145,2 Mrd. € und das zweithöchste Defizit seit der deutschen Vereinigung. Das Defizit des Bundes stieg beträchtlich und war im Jahr 2021 mit 155,3 Mrd. € sogar noch etwas höher als das Defizit des Staates insgesamt. Dagegen waren die Finanzierungssalden der Länder (- 1,6 Mrd. €) und der Sozialversicherungen (- 0,1 Mrd. €) nur leicht im Minus. Die Gemeinden schlossen das Haushaltsjahr sogar mit einem kleinen Überschuss von 3,1 Mrd. € ab. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2021 eine Defizitquote von 4,3 %.

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich gemäß der Pressemitteilung vom 19.01.2022 von Destatis im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber dem Jahr 2020 und damit deutlich höher als im Vorjahr (0,5 %).

Nach Angaben der BaFin-Statistik 2020 nahm der Kapitalanlagebestand der von der BaFin beaufsichtigten Pensionskassen in 2020 um 4,3 % auf rund 184,5 Mrd. € zu. Die Anzahl der Anwärter stieg auf 8.450.484 Mitglieder und die Invaliden- und Altersrentner auf 1.265.756 Versicherte.

### Geschäftsverlauf

Die Beitragseinnahmen sind stärker gestiegen als erwartet. Sie stiegen um 1,3 Mio. € auf 17,5 Mio. € an. Auf den neuen Tarif VT21 entfallen 0,4 Mio. € Beiträge. Ebenfalls entgegen unserer Erwartung sind die beitragspflichtigen Anwärter um 187 auf 9.177 Personen angestiegen. Wir hatten eine gleichbleibende Anzahl der Anwärter erwartet.

Die laufenden Aufwendungen für Versicherungsfälle sind etwas stärker als erwartet bei Zunahme der Anzahl der Rentempfänger von 1.203 um 163 auf 1.366 Personen, um 0,4 Mio. € auf 3,8 Mio. € gestiegen.

Die Erwartung eines leicht höheren Ergebnisses aus der Kapitalanlage hat sich nicht realisiert. Die erwartete leicht höhere Ausschüttungsquote ist übertroffen worden. Die Gewinne aus dem Verkauf von Anteilen des global investierten Spezialfonds haben mit 9,0 Mio. € jedoch nicht das Niveau aus dem Vorjahr mit 12,4 Mio. € erreicht. Die erwartete geringe Reduzierung der Erträge aus Vermietung der direkt gehaltenen Immobilien hat sich realisiert. Insgesamt ist eine leichte Reduzierung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen eingetreten.

Das versicherungstechnische Ergebnis 2021 liegt mit 0,5 Mio. € um 0,6 Mio. € höher als das Ergebnis des Vorjahres. Der erwartete Jahresüberschuss 2021 liegt mit 0,8 Mio. € über der Bandbreite des erwarteten Ergebnisses zwischen 0,4 Mio. € bis 0,6 Mio. €. Die Einstellung in die Verlustrücklage im Umfang von 0,8 Mio. € führt zu einer Bedeckung der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag in Höhe von 4,9 %. Insgesamt ist das Jahresergebnis 2021 etwas besser als erwartet ausgefallen.

### Versichertenbestand

In der Übersicht auf Seite 43 werden die Versicherten der Kasse nach Anwärtern, Invaliden- und Altersrentnern sowie Hinterbliebenenrentnern aufgeschlüsselt. Der Bestand von Pensionsversicherungen betrifft die Rückdeckung von Anwärtern und Rentnern der NVK und eine Anzahl von Versorgungsberechtigten der ND. Die Zahl der Rentempfänger ist von 1.203 um 163 auf 1.366 Personen angestiegen. Die der Anwärter erhöhte sich um 187 auf 9.177 Personen.

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 26,8 Mio. € auf 228,1 Mio. €. Die Kapitalanlagen stiegen insbesondere durch Käufe von weiteren Anteilen am Spezial-Sondervermögen von 199,9 Mio. € um 24,5 Mio. € auf 224,4 Mio. € und entsprechend damit 98,4 % der Bilanzsumme.

Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen lag im Geschäftsjahr bei 2,4 % im Vergleich zu 2,0 % im Jahr 2020 und 2,9 % im Jahr 2019. Die Ausschüttung aus dem Spezialfonds fiel im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr höher aus. Die Erträge aus Grundstücken lagen leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen lag im Geschäftsjahr bei 6,6 (8,7)<sup>1</sup> %. Die höhere Verzinsung gegenüber der laufenden Durchschnittsverzinsung ist darauf zurückzuführen, dass hohe Gewinne aus dem Verkauf von Anteilen aus dem Spezialfonds realisiert wurden.

Der gemäß § 193 VAG zu bildenden Verlustrücklage konnte im Berichtsjahr ein Betrag aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 0,8 (0,0) Mio. € zugeführt werden. Sie beträgt nun 10,0 (9,2) Mio. € und entspricht 4,9 (5,0) % der Deckungsrückstellung.

Auf der Passivseite erhöhte sich die Deckungsrückstellung um 19,6 Mio. € auf 204,1 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der Einzahlung der Arbeitgeberbeiträge. Es wurden 3,5 Mio. € für die Verstärkung der Rechnungsgrundlagen des Vorsorgekontos verwendet. Die Deckungsrückstellung entspricht damit etwa 89,5 (91,6) % der Bilanzsumme.

Die am 31.12.2020 bilanzierte Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung von 6,2 Mio. € wurde gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 06.07.2021 auf neue Rechnung vorgetragen. Im Geschäftsjahr 2021 konnten aus dem Rohüberschuss 6,4 Mio. € zugeführt werden. Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung zum Bilanzstichtag beträgt 12,6 Mio. €.

Die laufenden Beitragseinnahmen und die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen decken die laufenden Ausgaben der Kasse.

Die Beitragseinnahmen betragen im Geschäftsjahr 2021 17,5 Mio. € und lagen bei einer Zunahme der beitragspflichtigen Mitglieder um 187 um 1,3 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Beitragseinnahmen stammen fast ausschließlich von der NVK, die sich ihrerseits aus gleichhohen Arbeitgeberzuwendungen finanziert.

Die Erträge aus Kapitalanlagen betragen 15,1 Mio. €. Sie resultieren insbesondere mit 9,0 Mio. € aus Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen des globalen Spezialfonds, mit 5,0 Mio. € aus Ausschüttungen dieses Spezialfonds und mit 1,1 Mio. € aus Erträgen aus der Vermietung der Immobilien der Kasse.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Geschäftsjahr 2021 um 0,5 Mio. € auf 3,8 Mio. € infolge des Anstiegs des Rentnerbestandes.

<sup>1</sup> Angaben in Klammern jeweils Vorjahreszahlen

Die Veränderung der Deckungsrückstellung ergab einen Aufwand von 19,6 Mio. €. Der durchschnittliche Rechnungszins auf Basis aller Bestände beträgt zum Bilanzstichtag 2,4 (2,5) %.

Das versicherungstechnische Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen und erreichte ein positives Ergebnis von 0,6 (- 0,1) Mio. €.

Als Jahresergebnis 2021 wurde ein Überschuss in Höhe von 0,8 (0,0) Mio. € festgestellt, der in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG eingestellt wurde. Der Bilanzgewinn ist wie im Vorjahr ausgeglichen.

Die wirtschaftliche Lage der Kasse ist stabil. Die aufsichtlichen Solvabilitätsanforderungen wurden im Geschäftsjahr 2021 übererfüllt. Die Ermittlung der Solvabilität zum Bilanzstichtag gemäß § 17 in Verbindung mit § 9 Abs. 1 KapAusstV unter Berücksichtigung des freien RfB-Anteils führt zu einer Überdeckung von 4,1 Mio. € und einem Bedeckungsgrad von 142,2 %.

### **Vorschlag für die Überschussverwendung 2021**

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wies zum Bilanzstichtag einen Saldo in Höhe von 12.612.986,24 € auf. Diese Rückstellung steht zur Überschussverwendung zur Verfügung.

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Verantwortlichen Aktuar vor:

1. Für die bis zum 31.12.2021 erworbenen und am 01.01.2023 noch bestehenden Anwartschaften aus dem Vorsorgekonto erfolgt mit Wirkung vom 01.01.2023 eine Überschussbeteiligung in Form einer zusätzlichen Deckungsrückstellung. Für Geburtsjahrgänge vor 1961 beträgt diese 5,25 % der zum 01.01.2022 schon erreichten zusätzlichen Deckungsrückstellung (Überschüsse aus den Jahren vor 2021) zzgl. 0,50 % des zum 31.12.2021 vorhandenen geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals gemäß § 16 (3) der Versicherungsbedingungen ohne Überschüsse aus den Jahren vor 2021. Für Geburtsjahrgänge ab 1961 beträgt diese 5,25 % der zum 01.01.2022 schon erreichten zusätzlichen Deckungsrückstellung (Überschüsse aus den Jahren vor 2021) zzgl. 5,25 % des zum 31.12.2021 vorhandenen geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals gemäß § 16 (3) der Versicherungsbedingungen ohne Überschüsse aus den Jahren vor 2021. Die Rentenzugänge 2022 nehmen an der Überschussbeteiligung der Anwärter durch Erhöhung der Renten um 5,25 % teil.

2. Die am 31.12.2021 laufenden Renten aus dem Vorsorgekonto werden zum 01.01.2023 um 0,5 % erhöht (d.h. zusammen mit der garantierten Erhöhung gemäß § 17 der Versicherungsbedingungen um insgesamt 1,5 %).
3. Die am 31.12.2021 laufenden Renten aus dem Vorsorgekonto Europa werden zum 01.01.2022 um 4,0 % erhöht (d.h. zusammen mit der garantierten Erhöhung gemäß § 17 der Versicherungsbedingungen um insgesamt 5,0 %).
4. Die am 31.12.2022 laufenden Renten aus dem Versorgungsplan und Bausteintarifen - sowie den ND-Versicherten - werden entsprechend der Veränderung des Verbraucherpreisindex für Deutschland zum 01.01.2023 erhöht. Für die Feststellung der Anpassung zum 01.01.2023 ist die Erhöhung des Verbraucherpreisindex bis zum Monat Oktober 2022 maßgeblich (3 Monate vor dem Stichtag der Rentenerhöhung). Die Erhöhung des Verbraucherpreisindex wird wie folgt ermittelt:
  - a. Für vor dem 01.02.2020 laufende Renten wird die Erhöhung des Verbraucherpreisindex von Oktober 2019 bis Oktober 2022 zu Grunde gelegt (volle 3 Jahre).
  - b. Für Rentenzugänge ab dem 01.02.2020 wird die Erhöhung des Verbraucherpreisindex von 3 Monaten vor Rentenzugang bis Oktober 2022 zu Grunde gelegt.Bei Renten, die auf eine vorherige Rente folgen (Hinterbliebenenrenten oder Altersrenten nach einer vorhergehenden Invalidenrente) ist der Rentenzugang der vorangegangenen Rente zu verwenden. Sofern die Veränderung der Verbraucherpreise für einen Vertrag 10 % übersteigt, wird stattdessen der Höchstsatz von 10 % zur Rentenerhöhung verwendet.

Für die Überschussverwendung wird zunächst der im Jahr 2021 nicht ausgeschüttete Restbetrag aus der am 01.01.2021 vorhandenen RfB verwendet.

## Bewegung des Bestandes an versicherten Personen im Geschäftsjahr 2021

|   | Anwärter         |                  | Invaliden- und Altersrenten |                  |   | Hinterbliebenenrente |                  |                  |   |   |   |
|---|------------------|------------------|-----------------------------|------------------|---|----------------------|------------------|------------------|---|---|---|
|   | Männer<br>Anzahl | Frauen<br>Anzahl | Männer<br>Anzahl            | Frauen<br>Anzahl | Summe der<br>Jahresrenten <sup>2</sup><br>€ | Witwen<br>Anzahl     | Witwer<br>Anzahl | Waisen<br>Anzahl | Witwen<br>Summe der<br>Jahresrenten <sup>2</sup><br>€ | Witwer<br>Summe der<br>Jahresrenten <sup>2</sup><br>€ | Waisen<br>Summe der<br>Jahresrenten <sup>2</sup><br>€ |
| I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres  | 5.435            | 3.555            | 658                         | 450              | 3.187.646,14                                | 64                   | 10               | 21               | 120.279,12  | 5.837,88  | 2.712,48  |
| II. Zugang während des Geschäftsjahres  |                  |                  |                             |                  |   |                      |                  |                  |   |   |   |
| 1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern   | 274              | 168              | 112                         | 49               | 433.794,88                                  | 17                   | 3                | 6                | 20.073,60   | 1.919,52  | 947,64  |
| 2. sonstiger Zugang <sup>1</sup>  | 0                | 0                | 0                           | 0                | 2.017,32                                    | 0                    | 0                | 0                | 68,88   | 0,96  | 5,64  |
| 3. gesamter Zugang  | 274              | 168              | 112                         | 49               | 435.812,20                                  | 17                   | 3                | 6                | 20.142,48   | 1.920,48  | 953,28  |
| III. Abgang während des Geschäftsjahres   |                  |                  |                             |                  |   |                      |                  |                  |   |   |   |
| 1. Tod  | 20               | 4                | 12                          | 2                | 27.973,92                                   | 1                    | 0                | 0                | 990,60  | 0,00  | 0,00  |
| 2. Beginn der Altersrente   | 102              | 44               | 0                           | 0                | 0,00  | 0                    | 0                | 0                | 0,00  | 0,00  | 0,00  |
| 3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)  | 10               | 5                | 0                           | 0                | 0,00  | 0                    | 0                | 0                | 0,00  | 0,00  | 0,00  |
| 4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf  | 0                | 0                | 1                           | 1                | 2.685,60                                    | 0                    | 0                | 7                | 0,00  | 0,00  | 195,00  |
| 5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen | 32               | 38               | 0                           | 0                | 0,00  | 0                    | 0                | 0                | 0,00  | 0,00  | 0,00  |
| 6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen  | 0                | 0                | 0                           | 0                | 0,00  | 0                    | 0                | 0                | 0,00  | 0,00  | 0,00  |
| 7. sonstiger Abgang   | 0                | 0                | 0                           | 0                | 0,00  | 0                    | 0                | 0                | 0,00  | 0,00  | 0,00  |
| 8. gesamter Abgang  | 164              | 91               | 13                          | 3                | 30.659,52                                   | 1                    | 0                | 7                | 990,60  | 0,00  | 195,00  |
| IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres davon   |                  |                  |                             |                  |   |                      |                  |                  |   |   |   |
| 1. beitragsfreie Anwartschaften   | 0                | 0                | 0                           | 0                | 0,00  | 0                    | 0                | 0                | 0,00  | 0,00  | 0,00  |
| 2. in Rückdeckung gegeben   | 0                | 0                | 0                           | 0                | 0,00  | 0                    | 0                | 0                | 0,00  | 0,00  | 0,00  |

<sup>1</sup> z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung, Erhöhung der Renten zum 31.12.2021.

<sup>2</sup> Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

### 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Entsprechend der Mitteilung vom 16.02.2022 des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) rechnen wir damit, dass die deutsche Wirtschaft nach den Wintermonaten 2022 auf einen stabilen Wachstumspfad zurückkehren wird. Maßgeblich für den positiveren Blick auf die kommenden Monate ist der zuletzt spürbar gewachsene Auftragseingang aus dem Inland für die deutsche Industrie. Auch der weitere Zuwachs bei den offenen Stellen und die Erholung im ifo-Geschäftsklimaindex, der nach sechs Rückgängen in Folge erstmals wieder gestiegen ist, tragen zur geringeren Rezessionswahrscheinlichkeit bei. Etwas bremsend wirkt dagegen der weiterhin erhöhte „Finanzmarkstress“, den das IMK mit einem eigenen Indikator misst. Außerdem deuten umfragebasierte Daten zwar auf eine graduelle Entspannung der Lieferengpässe hin. Die Tatsache, dass die Containerfrachtkosten seit dem Jahresende 2021 nicht mehr spürbar gesunken sind, macht aber deutlich, dass sich der Abbau der Lieferschwierigkeiten nur langsam vollzieht. Allerdings ist das recht optimistische Bild mit starken Unsicherheiten behaftet. Insbesondere die weiterhin belastende Corona-Entwicklung ebenso wie der eskalierte Konflikt zwischen Russland und der Ukraine bergen hohes globalpolitisches Risikopotential. Die sich daraus möglicherweise materialisierenden Risiken werden eng beobachtet. Aus der Risikoanalyse ergeben sich aktuell keinerlei Hinweise auf eine Gefährdung der strategischen Ziele der NRK.

Die Aktienmärkte haben sich trotz der Corona-Pandemie im letzten Jahr wiederum deutlich besser entwickelt als das Umsatz- und Gewinnwachstum der Unternehmen. Das dürfte dazu führen, dass die Aktienmärkte nun nach drei sehr guten Jahren nicht mehr so stark steigen werden. Jedoch gibt es auch immer wieder Chancen, z. B. im Bereich Dekarbonisierung und Technologie. Das neue Kapitalmarktjahr begann mit einigen Turbulenzen auch auf den Anleihemärkten. Weiter steigender Inflationsdruck setzte die Geldpolitik weltweit unter Handlungsdruck. Die US-Notenbank reagierte darauf mit einer Kehrtwende. Nach anfänglicher Zögerlichkeit wird sie nun eine geldpolitische Normalisierung deutlich vorziehen. Hintergrund sind weniger Corona-bedingte als vorübergehend einzuschätzende Liefer- und Versorgungsengpässe, sondern die Trendentwicklungen von Löhnen und Mieten. Im Euroraum steht eine abgemilderte Form dieses geldpolitischen Umdenkens noch bevor. Die EZB hat ihre Geldpolitik bislang noch nicht den realwirtschaftlichen Entwicklungen spürbar angepasst. Die Chancen einer geldpolitischen Wende liegen darin, weitere Finanzmarktübertreibungen noch rechtzeitig zu verhindern. Die Risiken liegen darin, dass ein geldpolitischer Kurswechsel die konjunkturelle Entwicklung deutlich beeinflusst und sich insofern auch auf die Finanzmärkte auswirkt. Die bisherigen Marktreaktionen in den Anleihesegmenten fielen bislang mit Zunahme der Renditen

und Abnahme der Kurse deutlich aus, führten aber noch nicht zu ungeordneten Bewegungen. Wir rechnen für unsere Bondsmandate mit Kursverlusten auf Jahressicht.

Durch die im Vorjahr durchgeführte Rechnungszinssenkung ist der Druck zur Erreichung einer auskömmlichen Rendite verringert worden. Dennoch bleibt es im derzeitigen Marktumfeld schwer, sie im laufenden Jahr zu erreichen. Wir haben unsere letztmals im Oktober 2020 überprüfte Asset-Liability-Management-Studie (ALM-Studie) zum Jahresanfang 2022 erneuert. Wir werden unsere strategische Allokation für die einzelnen Anlageklassen entsprechend dem Ergebnis aus der ALM-Studie anpassen. Die sogenannten Real-Assets, wie Immobilien, Infrastruktur und Aktien werden zu Lasten von Bondsinvestments verstärkt bzw. neu aufgenommen.

Für das Jahr 2022 erwarten wir aufgrund der bislang beobachteten Marktreaktionen in den Anleihesegmenten ein etwas niedrigeres Ergebnis aus der Kapitalanlage als im Vorjahr. Die Ausschüttungsquote aus dem globalen Spezialfonds wird in etwa gleichbleiben. Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen werden voraussichtlich nicht das Niveau des Jahres 2021 erreichen. Die Erträge aus Vermietung der direkt gehaltenen Immobilien werden sich aufgrund einer Erneuerung eines Gebäudes nochmals etwas reduzieren. Insgesamt erwarten wir ein leicht niedrigeres Ergebnis aus der Kapitalanlage.

Die beitragsorientierten Tarife versetzen die Kasse in die Lage, dem steigenden Bedarf nach arbeitnehmerfinanzierter Altersvorsorge gerecht zu werden. Mit Einführung des neuen Tarifs VT21 wird die betriebliche Altersversorgung auch weiter attraktiv bleiben. Wir rechnen für das Jahr 2022 aufgrund leicht steigender Anwärteranzahl mit Beitragseinnahmen zwischen 17,5 € und 18,0 Mio. €. Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle prognostizieren wir eine moderate Steigerung der Höhe der Aufwendungen. Die Anzahl von Leistungsempfängern wird mit den Aufwendungen für Rentenleistungen für das Jahr 2022 voraussichtlich auf ca. 4,2 Mio. € steigen. Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2022, vorbehaltlich einer nicht mit Sicherheit absehbaren Entwicklung der Realwirtschaft und der Kapitalmärkte insbesondere durch die weitere Corona-Entwicklung und den eskalierten Ukraine-Konflikt, ein Jahresergebnis in Höhe von 0,6 Mio. € bis 0,8 Mio. €.

Risiken, die die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen können, liegen im Wesentlichen in den biometrischen Annahmen zu den übernommenen Leistungszusagen und in der Entwicklung der Kapitalmärkte. Das Kapitalmarktrisiko schließt das Zinsrisiko mit ein.

Mit Einführung eines angemessenen internen Steuerungs- und Kontrollsystems wurden die Zuständigkeiten des Risikomanage-

ments definiert. Risikomanagement ist in erster Linie Aufgabe des Vorstands. Zusätzlich sind auch Fach- und Führungskräfte der beauftragten externen Dienstleister damit betraut. Neben dem Aufsichtsrat, der Innenrevision, dem Treuhänder des Sicherungsvermögens, dem Verantwortlichen Aktuar und der Compliance-Funktion kontrolliert die Aufsichtsbehörde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

Die biometrischen Rechnungsgrundlagen für die Bausteintarife, die am 01.01.2002 eingeführt wurden, entsprechen den modifizierten „Heubeck Richttafeln 1998“. Für den neuen Tarif „Vorsorgekonto“ finden die „Heubeck Richttafeln 2005G“ in modifizierter Form Anwendung. Hierin sind bereits für künftige Generationen die angenommenen Steigerungen der Lebenserwartung berücksichtigt. Für die alten Tarife Versorgungsplan und Versorgungsbausteine werden die zu Grunde liegenden Rechnungsgrundlagen jährlich auf ausreichende Reserven bezüglich der eingerechneten Wahrscheinlichkeiten zu Sterblichkeit und Invalidität geprüft und gegebenenfalls angepasst. Dies führte zu einer Anpassung zum 31.12.2007 durch eine weitere Modifikation der „Heubeck Richttafeln 1998“. Die laut Plan erst bis zum Jahr 2016 vorzunehmende Verstärkung inklusive eines Sicherungszuschlags von 5,0 % wurde bereits im Jahr 2009 in einem Schritt vollständig abgeschlossen. Damit sind für die biometrischen Risiken ausreichende Sicherheiten in den Sterbewahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Die Angemessenheit dieser Sicherheiten wird durch den Verantwortlichen Aktuar regelmäßig untersucht und durch eine Anpassung der Rechnungsgrundlagen berücksichtigt. Aufgrund der Niedrigzinsphase wurden in allen Tarifen Verstärkungen der Rechnungsgrundlagen vorgenommen. Der durchschnittliche Rechnungszins auf Basis aller Bestände beträgt zum Bilanzstichtag beträgt 2,40 (2,50) %. Weitere Mittel sollen auch zukünftig für die Absenkung des Rechnungszinses verwendet werden. Es wird ein durchschnittlicher Rechnungszins von 2,0 % angestrebt.

Bei unseren Kapitalanlagen wird durch eine planmäßige Mischung und Streuung des Vermögens eine effiziente Vermögensaufteilung hinsichtlich Risiko und Rendite angestrebt. Die Grundsätze für unsere Kapitalanlagen sind in einer internen Kapitalanlagerichtlinie unter Beachtung der aufsichtlichen Beschränkungen festgehalten. Diese werden jährlich vom Gesamtvorstand überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Einhaltung der Kapitalanlagerichtlinie wird regelmäßig von der Innenrevision der ND überprüft. Die Kapitalanlagerichtlinie regelt die Erstellung von ALM-Studien, die darauf aufbauende strategische und taktische Asset Allocation, die Risiko- und Performancemessung, den Einsatz von alternativen Produktgruppen sowie den Investmentprozess.

Zur Früherkennung der Risiken unserer Kapitalanlagen wurde ein auf die Größe der Kasse abgestimmtes Überwachungssystem ein-

gerichtet. Das Risiko der Kapitalanlagen wird laufend als VaR (Value at Risk) mit einem Konfidenzniveau von 99,5 % und einer quartalsweisen Betrachtungsperiode gemessen. Dem Gesamtvorstand wird darüber in regelmäßigen Sitzungen berichtet. Des Weiteren werden dem Zinsänderungs- und Preisrisiko, dem Währungsrisiko und dem Ausfallrisiko besondere Bedeutung beigemessen.

Das Kapital wird zum größten Teil von externen Investmentmanagern verwaltet. Diese investieren auf der Basis von transparenten und allgemein zugänglichen Anlageindizes sowie unter Beachtung von aufsichtlichen und internen Nachhaltigkeits-Anforderungen.

In den Investitionsentscheidungsprozessen sind verschiedene Risiken zu berücksichtigen. Zu diesen Risiken gehören neben einer verfehlten Ertragserwartung auch ESG-Risiken, welche durch Investments entstehen oder gefördert werden können. Es werden nur Investmentmanager beauftragt, welche die Nestlé Nachhaltigkeitsvorgaben berücksichtigen. Die Firma Institutional Shareholder Services Germany AG, München, wurde als externer Berater beauftragt, die Nestlé Versorgungseinrichtungen bei der Verstärkung der Nachhaltigkeitsausrichtung ihrer Kapitalanlagen zu unterstützen. Zusätzlich wird der Vorstand der NRK von der Schweizer Nestlé Pensionseinheit Group Pension Unit (GPU) beraten. In regelmäßigen Meetings werden die Auswirkungen und Risiken von Investments unter ESG-Gesichtspunkten besprochen. Ziel von Nestlé ist es, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern und zu einer gesünderen Zukunft beizutragen. Dieses Ziel soll auch mit den Kapitalanlagen der betrieblichen Altersversorgung erreicht werden.

Da die NRK die gemäß Liquiditätsplanung laufend erforderlichen liquiden Mittel als kurzfristig realisierbare Anlagen führt, besteht kein erkennbares Liquiditätsrisiko.

Operationelle Risiken können sich aus internen Abläufen sowie externen Prozessen ergeben. Die Abläufe werden permanent untersucht und verbessert und daraus resultierende Risiken werden als gering eingestuft.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach derzeitiger Einschätzung nicht.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses konnten der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG im Berichtsjahr Mittel in Höhe von 0,8 Mio. € zugeführt werden. Die Risikodeckungsmittel der Kasse bestehen aus der bestehenden Verlustrücklage in Höhe von 10,0 Mio. €, aus der freien RfB in Höhe von 3,7 Mio. € und aus den stillen Reserven der Kapitalanlagen von 33,5 Mio. €. Die Patronatserklärung der ND rechtfertigt weiterhin die Übernahme der kalkulierten Risiken und der damit auch verbundenen Chancen am Kapitalmarkt.

## 1. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

| Aktivseite   | €              | €              | 31.12.2021<br>€       | 31.12.2020<br>Tsd. € |
|--|----------------|----------------|-----------------------|----------------------|
| <b>A. Kapitalanlagen</b>   |                |                |                       |                      |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken  |                | 11.767.839,36  |                       | 11.410               |
| II. Sonstige Kapitalanlagen  |                |                |                       |                      |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere       | 212.644.716,07 |                |                       | 188.488              |
| 2. Andere Kapitalanlagen   | 19.000,00      |                |                       | 19                   |
|  |                | 212.663.716,07 |                       |                      |
|  |                |                | 224.431.555,43        | 199.917              |
| <b>B. Forderungen</b>  |                |                |                       |                      |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Mitglieds- und Trägerunternehmen |                | 948.884,57     |                       | 0                    |
| II. Sonstige Forderungen   |                | 407.500,95     |                       | 397                  |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (Vj. 0 Tsd. €)                               |                |                | 1.356.385,52          | 397                  |
| <b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                |                |                       |                      |
| I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand                                     |                | 2.176.845,68   |                       | 847                  |
| II. Andere Vermögensgegenstände  |                | 157.440,37     |                       | 184                  |
|  |                |                | 2.334.286,05          | 1.031                |
| <b>Summe der Aktiva</b>  |                |                | <b>228.122.227,00</b> | <b>201.345</b>       |

Ich bestätige gemäß § 128 Abs. 5 VAG, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Frankfurt am Main, 30. März 2022

Hötzendorfer  
Treuhänder des Sicherungsvermögens

| <b>Passivseite</b>   | €              | 31.12.2021<br>€       | 31.12.2020<br>Tsd. € |
|--|----------------|-----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                |                       |                      |
| I. Gewinnrücklagen<br>Verlustrücklage gemäß § 193 VAG  |                | 10.044.445,89         | 9.244                |
| <b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>   |                |                       |                      |
| I. Deckungsrückstellung  | 204.090.495,98 |                       | 184.503              |
| II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  | 30.000,00      |                       | 30                   |
| III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung                                     | 12.612.986,24  |                       | 6.184                |
|  |                | 216.733.482,22        | 190.717              |
| <b>C. Andere Rückstellungen</b>  |                |                       |                      |
| I. Steuerrückstellungen  | 0,00           |                       | 6                    |
| II. Sonstige Rückstellungen  | 20.500,00      |                       | 21                   |
|  |                | 20.500,00             | 27                   |
| <b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>   |                |                       |                      |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:<br>Mitglieds- und Trägerunternehmen | 1.040.696,54   |                       | 1.102                |
| II. Sonstige Verbindlichkeiten   | 233.938,13     |                       | 232                  |
|  |                | 1.274.634,67          | 1.334                |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |                | 49.164,22             | 23                   |
| <b>Summe der Passiva</b>   |                | <b>228.122.227,00</b> | <b>201.345</b>       |

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung nach dem geltenden Technischen Geschäftsplan berechnet worden ist.

Frankfurt am Main, 30. März 2022

Stratmann  
Verantwortlicher Aktuar

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

|  | €            | 2021<br>€     | 2020<br>Tsd. € |
|--|--------------|---------------|----------------|
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>   |              |               |                |
| 1. Verdiente Beiträge  |              |               |                |
| Gebuchte Beiträge  |              | 17.549.766,69 | 16.283         |
| 2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung  |              | 0,00          | 1.294          |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen  |              |               |                |
| a) Erträge aus Kapitalanlagen,   |              |               |                |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken  | 1.102.933,96 |               | 1.264          |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen   | 5.010.414,99 |               | 3.000          |
| b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen   | 8.957.221,89 |               | 12.447         |
|  |              | 15.070.570,84 | 16.711         |
| 4. Sonstige versicherungstechnische Erträge  |              | 119.176,62    | 132            |
| 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle   |              |               |                |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle  | 3.766.192,28 |               | 3.317          |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle   | 0,00         |               | 10             |
|  |              | 3.766.192,28  | 3.307          |
| 6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen   |              |               |                |
| Deckungsrückstellung   |              | 19.587.222,88 | 26.961         |
| 7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen                                     |              | 6.428.917,58  | 3.370          |
| 8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb   |              |               |                |
| a) Abschlussaufwendungen   | 12.684,53    |               | 12             |
| b) Verwaltungsaufwendungen   | 236.645,78   |               | 246            |
|  |              | 249.330,31    | 258            |
| 9. Aufwendungen für Kapitalanlagen   |              |               |                |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | 380.649,54   |               | 254            |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen   | 688.287,15   |               | 338            |
|  |              | 1.068.936,69  | 592            |
| 10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen  |              | 1.090.840,33  | 13             |
| 11. Versicherungstechnisches Ergebnis  |              | 548.074,08    | -81            |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |              |               |                |
| 1. Sonstige Erträge  | 15.648,09    |               | 37             |
| 2. Sonstige Aufwendungen   | 39.862,75    |               | 34             |
|  |              | 24.214,66     | 3              |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit  |              | 523.859,42    | -78            |
| 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |              | 276.140,58    | 78             |
| 5. Jahresüberschuss  |              | 800.000,00    | 0              |
| 6. Einstellungen in Gewinnrücklagen<br>in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG  |              | 800.000,00    | 0              |
| <b>7. Bilanzgewinn</b>   |              | <b>0,00</b>   | <b>0</b>       |

### 3. Anhang

Die Nestlé Rückdeckungskasse VVaG (NRK) mit Sitz in Frankfurt am Main ist unter der Nummer 2245 bei der BaFin registriert.

#### a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der NRK für das Geschäftsjahr 2021 erfolgte nach den Vorschriften des HGB sowie den besonderen Vorschriften des VAG, der RechVersV sowie der Satzung.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögens-, Schuld- und Rechnungsabgrenzungsposten ist unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erfolgt.

#### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Kasse dienen der dauerhaften Vermögensanlage. Sie werden nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanziert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgt anhand der von Sachverständigen für ein Objekt im Jahr 2019, für ein weiteres Objekt im Jahr 2020 und für ein drittes Objekt im Jahr 2021 erstellten Verkehrswertgutachten nach der Ertragswertberechnung entsprechend den Grundsätzen der Immobilienwertermittlungsverordnung vom 19.05.2010 sowie den Wertermittlungsrichtlinien 2006 vom 01.03.2006. Die Abschreibungen für die Gebäude betragen jährlich 2,0 % der fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. 3,0 % sofern der Ansatz einer Restnutzungsdauer von bis zu 50 Jahren als nicht sachgerecht einzuschätzen ist.

Die Anteile an Investmentvermögen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips bilanziert. Als Zeitwerte für die Investmentanteile werden die Rücknahmepreise zum Bilanzstichtag herangezogen.

Die anderen Kapitalanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Zeitwert entspricht dem Nennwert.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz der ausgewiesenen liquiden Mittel und Mietforderungen sowie der sonstigen Posten erfolgt zu Nennwerten. Die Forderungen an Mieter aus Nebenkosten sowie die Verbindlichkeiten aus Vorauszahlungen der Mieter werden unsaldiert unter den „anderen Vermögensgegenständen“ bzw. den „sonstigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Erforderliche Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf in angemessener Höhe vorgenommen.

### **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die Deckungsrückstellung wurde für die zum 31.12.2005 bestehenden Tarife nach dem ab dem 31.12.2001 gültigen Technischen Geschäftsplan (letzte Änderung genehmigt am 09.03.2021) ermittelt. Rechnungsgrundlagen sind modifizierte „Heubeck Richttafeln 1998“ und ein Rechnungszins von 3,5 % unter Berücksichtigung des prospektiven Verfahrens. Zur Berücksichtigung der steigenden Lebenserwartung ist in der Deckungsrückstellung eine Verstärkung durch Neufestsetzung der biometrischen Rechnungsgrundlagen enthalten.

Bei dem zum 01.01.2006 eingeführten Tarif „Vorsorgekonto“ dienen als Rechnungsgrundlagen modifizierte „Heubeck Richttafeln 2005G“. Der Rechnungszins beträgt in der Anwartschaftsphase bis Alter 60 0,0 % und danach in der Anwartschaftsphase und in der Rentenbezugszeit 2,75 %. Des Weiteren ist eine garantierte Steigerung der laufenden Leistungen um 1,0 % p. a. eingerechnet. Die Deckungsrückstellung des Tarifs „Vorsorgekonto“ wird nach dem prospektiven Verfahren ermittelt. Unter Beachtung von § 62 RechVersV erfolgt eine jährliche Ermittlung.

Zum 01.01.2021 wurde der neue Tarif Vorsorgetarif 21 (VT21) eingeführt. Als Rechnungsgrundlagen dienen modifizierte „Heubeck Richttafeln 2018G“. Der Zinssatz beträgt 0,0 % während der Anwartschaftsphase und während der Rentenbezugsphase. Die Deckungsrückstellung des Tarifs VT21 wird nach dem prospektiven Verfahren ermittelt. Unter Beachtung von § 62 RechVersV erfolgt eine jährliche Ermittlung.

Für Leistungsfälle im Pensionsplan Ö im NPF übernimmt die NRK die Rückdeckungsversicherung im Tarif VK Europa. Der Rechnungszins beträgt 1,25 %. Die Deckungsrückstellung wird nach dem prospektiven Verfahren unter Anwendung der Heubeck 2005G Unisex-Tafeln DAV-2004R ermittelt. Unter Beachtung von § 62 RechVersV erfolgt eine jährliche Ermittlung.

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden alle am Bilanzstichtag bekannten und zu berücksichtigenden Versicherungsfälle mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Als voraussichtlicher Erfüllungsbetrag wird der durchschnittliche Aufwand für Spätschadenleistungen der vergangenen fünf Jahre zugrunde gelegt.

Zusätzlich zur Deckungsrückstellung wurde zum 31.12.2020 eine Zusatzrückstellung im Umfang von 10,4 Mio. € gebildet, um den bisherigen Rechnungszins von 3,5 % in den Tarifen Versorgungsplan und Versorgungsbaustein abzusenkten. Damit ist zum Bilanzstichtag eine Absenkung des Rechnungszinses auf 3,195 % für den Tarif Versorgungsplan und auf 2,88 % im Tarif Versorgungsbausteine möglich geworden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Verstärkung des Vorsorgekontos in Höhe von 3,5 Mio. € vorgenommen, die zu einer Absenkung des Rechnungszinses auf 2,53 % führt.

Die Bilanzierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wird gemäß den Bestimmungen der Satzung, der Technischen Geschäftspläne und der Versicherungsbedingungen sowie den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vorgenommen.

### **Andere Rückstellungen**

Die anderen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Die Restlaufzeit der Rückstellungen beträgt zum Bilanzstichtag weniger als ein Jahr, weshalb auf eine Abzinsung verzichtet wird.

### **Andere Verbindlichkeiten**

Die anderen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Es handelt sich bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten um Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### **Derivative Finanzinstrumente und Fremdwährungsgeschäfte**

Es werden keine Derivat- oder Fremdwährungsgeschäfte im Direktbestand durchgeführt.

**b) Entwicklung der Aktivposten A. I. bis A. II. im Geschäftsjahr 2021**

|   | Bilanzwerte<br>Vorjahr<br>€ | Zugänge<br>€         | Abgänge<br>€         | Abschrei-<br>bungen<br>€ | Bilanzwerte<br>Geschäftsjahr<br>€ | Zeitwerte<br>Geschäftsjahr<br>€ |
|---|-----------------------------|----------------------|----------------------|--------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| <b>A. I. Grundstücke, grundstücks-<br/>gleiche Rechte und Bauten<br/>einschließlich der Bauten auf<br/>fremden Grundstücken</b> | 11.410.624,25               | 1.045.502,26         | 0,00                 | 688.287,15               | 11.767.839,36                     | 24.665.660,36                   |
| <b>A. II. Sonstige<br/>Kapitalanlagen</b>   |                             |                      |                      |                          |                                   |                                 |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an<br>Investmentvermögen und<br>andere nicht festverzinsliche<br>Wertpapiere                     | 188.487.694,74              | 76.106.699,74        | 51.949.678,41        | 0,00                     | 212.644.716,07                    | 233.241.008,33                  |
| 2. Andere<br>Kapitalanlagen   | 19.000,00                   | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                     | 19.000,00                         | 19.000,00                       |
| 3. Summe A. II.:<br>Sonstige Kapitalanlagen   | 188.506.694,74              | 76.106.699,74        | 51.949.678,41        | 0,00                     | 212.663.716,07                    | 233.260.008,33                  |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>199.917.318,99</b>       | <b>77.152.202,00</b> | <b>51.949.678,41</b> | <b>688.287,15</b>        | <b>224.431.555,43</b>             | <b>257.925.668,69</b>           |

## c) Angaben zur Bilanz

### Aktiva

Die **Kapitalanlagen** haben sich zum Bilanzstichtag um 24.515 Tsd. € auf 224.432 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr erhöht; ihre Entwicklung ist in der Übersicht auf Seite 51 dargestellt.

Die Kasse besitzt zum Bilanzstichtag vier **Grundstücke und Bauten**. Für planmäßige Abschreibungen fielen Aufwendungen im Umfang von 318 Tsd. € an. Weitere 370 Tsd. € Sonderabschreibung fielen für eine Immobilie in Stuttgart an.

Der Posten **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** beinhaltet ausschließlich Anteile am HMK-1 Spezialfonds. Es handelt sich um einen Multi-Asset-Fonds, der mittels einer Dachfondstruktur global u. a. in die Assetklassen Rentenpapiere, Aktien und Immobilien investiert und für dessen Anteile eine tägliche Rückgabe möglich ist. Durch den Zufluss von Arbeitgeberbeiträgen konnten weitere Anteile am Spezialfonds erworben werden. Zum Bilanzstichtag hat der Spezialfonds einen Buchwert von 212.645 (188.488) Tsd. € und verfügt über stille Reserven in Höhe von 20.596 (21.243) Tsd. €.

Der Posten **andere Kapitalanlagen** beinhaltet einen Anteil in Höhe von 2,4 % an den eingezahlten Geschäftsanteilen der Neversa. Die Neversa verfügte zum 31.12.2020 über ein Eigenkapital von 3.200 Tsd. € bei einem Jahresergebnis 2020 von 114 Tsd. €.

Die stillen Reserven der Kapitalanlagen betragen 33.494 (32.907) Tsd. €. Dies entspricht 14,9 % (16,5) % des Buchwerts der gesamten Kapitalanlagen in Höhe von 224.432 (199.917) Tsd. €.

|  | Zeitwert<br>€  | Buchwert<br>€  | Bewertungs-<br>reserve<br>€ |
|--|----------------|----------------|-----------------------------|
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken laut Bilanz A. I. | 24.665.660,36  | 11.767.839,36  | 12.897.821,00               |
| Sonstige Kapitalanlagen laut Bilanz A. II.   | 233.260.008,33 | 212.663.716,07 | 20.596.292,26               |
| <b>Bewertungsreserve insgesamt</b>   |                |                | <b>33.494.113,26</b>        |

Unter den **Forderungen** sind **Forderungen an Mitglieds- und Trägerunternehmen** in Höhe von 949 (0) Tsd. € ausgewiesen. In den **sonstigen Forderungen** in Höhe von 408 (397) Tsd. € sind insbesondere mit 276 (331) Tsd. € Forderungen aus zuviel geleisteten Vorauszahlungen an das Finanzamt enthalten.

Der Posten **laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand** beträgt 2.177 (847) Tsd. € und besteht zum überwiegenden Anteil aus laufenden Bankguthaben bei dem Kreditinstitut Commerzbank AG, Frankfurt am Main.

Unter **andere Vermögensgegenstände** sind Forderungen gegenüber Mietern aus noch nicht abgerechneten Heiz- und Nebenkostenumlagen in Höhe von 157 (184) Tsd. € ausgewiesen, denen Vorauszahlungen der Mieter von 161 (191) Tsd. € gegenüberstehen (vgl. Posten „sonstige Verbindlichkeiten“).

### Passiva

Der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG im Eigenkapitalposten **Gewinnrücklagen** konnte ein Betrag in Höhe von 800 (0) Tsd. € aus dem Jahresüberschuss 2021 zugeführt werden. Sie besteht in Höhe von 10.044 (9.244) Tsd. € und entspricht 4,9 (5,0) % der Deckungsrückstellung.

Bei den **versicherungstechnischen Rückstellungen** erhöhte sich die **Deckungsrückstellung** gegenüber dem Vorjahr von 184.503 Tsd. € um 19.587 Tsd. € auf 204.090 Tsd. € zum Bilanzstichtag. Der Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung setzt sich aus Versicherungsbeständen der NVK von 203.421 Tsd. €, der ND von 158 Tsd. € und der NPF von 511 Tsd. € zusammen. In der Deckungsrückstellung sind rechnungsmäßige Verwaltungskosten berücksichtigt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** besteht unverändert in Höhe von 30 Tsd. €.

Der **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung** (Überschussbeteiligung) wurde die gemäß den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 06.07.2021 keine Mittel entnommen.

|  | €            |
|--|--------------|
| Stand Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31.12.2020 | 6.184.068,66 |
| Vortrag RfB vor Zuführung aus Überschuss 2021                | 6.184.068,66 |

In dieser Rückstellung verbleibt vor Zuführung aus Überschuss ein Restbetrag von 6.184 Tsd. €. Die Zuführung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres 2021 beträgt 6.429 Tsd. €. Über die weitere Verwendung des Betrags von insgesamt 12.613 Tsd. € hat die Mitgliederversammlung unter Genehmigungsvorbehalt der BaFin noch zu beschließen.

In den **anderen Rückstellungen** sind **sonstige Rückstellungen** von 21 (21) Tsd. € enthalten, die auf Verpflichtungen für zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Leistungen entfallen.

Unter den **anderen Verbindlichkeiten** sind **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Mitglieds- und Trägerunternehmen** von 1.041 (1.102) Tsd. € ausgewiesen. Diese entfallen hauptsächlich auf überzahlte und zum Bilanzstichtag noch nicht erstattete Beiträge der NVK. Der Posten **sonstige Verbindlichkeiten** von 234 (232) Tsd. € beinhaltet mit 161 (191) Tsd. € Vorauszahlungen von Mietern aus noch nicht abgerechneten Heiz- und Nebenkostenumlagen.

Der passive **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Voraus erhaltene, noch nicht fällige Mieten.

## d) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verdienten Beiträge** resultieren ausschließlich aus rückgedeckten Pensionsversicherungen und betragen im Geschäftsjahr 2021 17.550 (16.283) Tsd. €. Entsprechend des Anstiegs von beitragspflichtigen Anwärtern um 187 Personen haben sie sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.267 Tsd. € erhöht. Es handelt sich ausschließlich um Kollektivversicherungen ohne Einmalbeiträge.

|                           | 2021<br>Tsd. €  | 2020<br>Tsd. €  |
|---------------------------|-----------------|-----------------|
| Versorgungsplan           | 11.219,1        | 10.457,8        |
| Vorsorgekonto             | 5.867,0         | 5.719,9         |
| Vorsorgetarif 21          | 361,3           | 0,0             |
| Versorgungsbausteine      | 102,4           | 105,7           |
| <b>Verdiente Beiträge</b> | <b>17.549,8</b> | <b>16.283,4</b> |

Der Posten **Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung** weist keine Beträge (Vj. 1.294 Tsd. €) gemäß Verwendungsbeschluss der Mitgliederversammlung vom 06.07.2021 aus.

Die **Erträge aus Kapitalanlagen** in Höhe von 15.071 (16.711) Tsd. € resultieren in Höhe von 5.000 (3.000) Tsd. € aus einer Ausschüttung des Spezialfonds. Die Mieterträge belaufen sich auf 1.103 (1.264) Tsd. €. Zudem wurden 8.957 (12.447) Tsd. € Gewinne aus dem Abgang von Anteilen am Spezialfonds verbucht. Die Erträge aus Kapitalanlagen lagen im Geschäftsjahr 2021 durch die niedrigeren Gewinne aus dem Verkauf von HMK-Spezialfondsanteilen unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle** sind laufende gezahlte und zurückgestellte Versicherungsleistungen von 3.766 (3.307) Tsd. € enthalten. Durch den Anstieg von 163 Rentnern auf 1.366 Rentnern sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 459 Tsd. € gestiegen. Sie setzen sich für das Geschäftsjahr 2021 und das Vorjahr wie folgt zusammen:

|   | 2021<br>Tsd. € | 2020<br>Tsd. € |
|---|----------------|----------------|
| Altersrenten  | 3.274,6        | 2.859,0        |
| Invalidenrenten   | 135,2          | 132,2          |
| Witwen-, Witwer- und Waisenrenten   | 136,9          | 130,8          |
| Spätschäden   | 17,0           | 28,2           |
| Abfindungen   | 55,8           | 15,9           |
| <b>Summe Rentenzahlungen</b>  | <b>3.619,5</b> | <b>3.166,1</b> |
| Regulierungsaufwendungen  | 146,7          | 150,9          |
| <b>Zahlungen für Versicherungsfälle</b>                                     | <b>3.766,2</b> | <b>3.317,0</b> |
| Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 0,0            | -10,0          |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                                  | <b>3.766,2</b> | <b>3.307,0</b> |

Die **Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellung** betrifft mit einem Aufwand von 19.587 (26.961) Tsd. € die Erhöhung der Deckungsrückstellung durch eingezahlte Arbeitgeberbeiträge.

Den **Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen** liegen versicherungsmathematische Berechnungen zugrunde, die zu einer Zuführung von 6.429 (3.370) Tsd. € führten.

Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** in Höhe von 249 (258) Tsd. € umfassen die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen. Weitere im Rahmen der Kostenverteilung der RechVersV berücksichtigte Aufwendungen der Funktionsbereiche sind in den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für Kapitalanlagen bzw. sonstige Aufwendungen enthalten.

Die **Aufwendungen für Kapitalanlagen** von 1.069 (592) Tsd. € beinhalten Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 688 (338) Tsd. € sowie Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen mit 381 (254) Tsd. €, die hauptsächlich auf Aufwendungen für Grundstücke und Bauten entfallen. Zudem sind Grundsteuern für den Immobilienbestand im Umfang von 32 (32) Tsd. € enthalten.

**Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen** von 1.091 (13) Tsd. € betreffen Übertragungen von Deckungskapital.

Die **Sonstigen Erträge** in Höhe von 16 (37) Tsd. € betreffen die genossenschaftliche Rückvergütung der Neversa eG (12 Tsd. €) und eine Erstattung zuviel gezahlter Umlagen an die BaFin (4 Tsd. €).

In den **sonstigen Aufwendungen** in Höhe von 40 (34) Tsd. € sind im Wesentlichen Bankspesen und Zinsaufwendungen für laufende Guthaben bei Kreditinstituten von 15 (12) Tsd. € sowie Jahresabschlussprüferkosten von 11 (11) Tsd. € als auch Gebühren und Umlagen der BaFin von 7 (12) € Tsd. € enthalten.

Es wurden **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 276 (78) Tsd. € berücksichtigt.

Die NRK erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 800 (0) Tsd. €. Er wurde vollständig in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG eingestellt.

## e) Sonstige Angaben

**Haftungsverhältnisse** gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für langfristige Mietkautionsverbindlichkeiten in Höhe von 93 (41) Tsd. €.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2021 eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, gibt es nicht. Wir weisen jedoch auf den Ukraine-Konflikt hin. Eine unmittelbare finanzielle Auswirkung auf die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung liegt nicht vor. Jedoch sind die mittelbaren Folgen noch nicht hinreichend abschätzbar. Wir weisen diesbezüglich auf den Risiko- und Chancenbericht und den Ausblick im Lagebericht.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Vorstände sind ausschließlich Beschäftigte des Hauptträgerunternehmens bzw. der Neversa und erhalten von diesen ihre Gehaltszahlungen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütungen oder Aufwandspauschalen.

## f) Organe

### Verwaltungsrat

| Mitglieder                         |   | Stellvertreter                         |   |
|------------------------------------|---|--|---|
| Alfred Gruber                      | Betriebsratsvorsitzender Werk Singen, Nestlé Deutschland AG   | Gertrudis Berghoff<br>(ab 21.09.2021)  | Controlling, Bübchen-Werk Ewald<br>Hermes Pharmazeutische Fabrik GmbH |
| Jörg Reincke                       | Technischer Service Werk Hamburg, Nestlé Deutschland AG       | Martin Hildenbrandt<br>(ab 21.09.2021) | Nestlé Globe Center, Management Accountant<br>Nestlé Deutschland AG   |
| Falk Schwerdtner                   | Marketing Eis Retail Operation Manager, Froneri Schöller GmbH | Ines Puschmann<br>(ab 21.09.2021)      | Außendienst,<br>Nestlé Deutschland AG                                 |
| Petra Schreiner                    | Assistentin Marketing Heißgetränke, Nestlé Deutschland AG     | Robert Rastädter<br>(ab 21.09.2021)    | Maggi Werk Singen,<br>Nestlé Deutschland AG                           |
| Johann Mitterer<br>(ab 21.09.2021) | Betriebsratsvorsitzender, InnFood GmbH                        | Nicole Thieme<br>(ab 21.09.2021)       | Tax Advisor,<br>Nestlé Deutschland AG                                 |
| Alfred Herges<br>(ab 21.09.2021)   | Betriebsrat Nestlé Außendienst, Nestlé Deutschland AG         | Thomas Schaff<br>(ab 21.09.2021)       | Softwareentwickler,<br>Erlenbacher Backwaren GmbH                     |

### Mitgliederversammlung

NESTLÉ VERSORGUNGSKASSE GmbH, Frankfurt am Main  
 Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main  
 Nestlé Pensionsfonds AG, Frankfurt am Main

### Aufsichtsrat

| Vorsitzende                         |  | Stellvertreter                          |  |
|-------------------------------------|--|---|--|
| Dr. Peter Koberg                    | Leiter der Steuerabteilung, Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH | Elke Kniest-Juchheim<br>(ab 29.11.2021) | Tax Advisor,<br>Nestlé Deutschland AG                                |
| Beisitzer                           |  | Jörg Reincke<br>(ab 21.09.2021)         | Technischer Service Werk Hamburg,<br>Nestlé Deutschland AG           |
| Falk Schwerdtner<br>(ab 21.09.2021) | Marketing Eis Retail Operation Manager, Froneri Schöller GmbH      | Gunnar Toedt<br>(ab 29.11.2021)         | HR Group Manager/Employee, Labor Relations,<br>Nestlé Deutschland AG |
| Ralf Hengels                        | Vorstand und Arbeitsdirektor, Nestlé Deutschland AG                |   |  |

### Vorstand

|  |   |
|--|---|
| Christian Jacob<br>(Vorstandsvorsitzender) | Leiter Altersversorgung Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main<br>(zuständig für strategische Unternehmensplanung, Kapitalanlagen und Versorgungspläne)                                   |
| Christine Kaulbersch                       | Vorstand Neversa – Dienstleistungen für betriebliche Versorgungssysteme eG, Frankfurt am Main<br>(zuständig für Versicherungstechnik und Geschäftsprozesse)                                 |
| Anita Horstmann                            | Risikomanagement und unabhängiges Risikocontrolling Versorgungseinrichtungen Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main<br>(zuständig für Risikomanagement, Risikocontrolling und Compliance) |

### Treuhänder des Sicherungsvermögens

Wolfgang Hötendorfer  
 Harald Hornung (Stellv.)

### Verantwortlicher Aktuar

Jan Stratmann  
**Mathematischer Sachverständiger**  
 Jan Stratmann

### Der Vorstand

Frankfurt am Main 30. März 2022

Jacob

Kaulbersch

Horstmann

## 4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nestlé Rückdeckungskasse VVaG, Frankfurt am Main

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nestlé Rückdeckungskasse VVaG, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nestlé Rückdeckungskasse VVaG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 30. März 2022

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Holger Höhdorf)  
Wirtschaftsprüfer

(Petra Hoppe)  
Wirtschaftsprüferin

## 5. Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Er hat sich in seiner Sitzung schriftlich und mündlich über die Geschäftslage der Rückdeckungskasse unterrichten lassen. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung, Vermögensanlage und zur Geschäftspolitik wurden beraten.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeitern der Altersversorgungseinrichtungen und der Neversa eG für die im Geschäftsjahr 2021 geleistete Arbeit.

Frankfurt am Main, 31. März 2022

Der Aufsichtsrat

Vorsitzende:

stellv. Vorsitzender:

Beisitzer:

Stellvertreter:

Dr. Peter Koberg

Ralf Hengels

Ralf Hengels

Gunnar Toedt

Dr. Peter Koberg

Elke Kniest-Juchheim

Falk Schwerdtner

Jörg Reincke